Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1905–1906.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Die Beilage „Katalog der Werke über deutsche Sprache und Litteratur“ wird gesondert ausgegeben.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Weilburg.
Druck von H. Zipper.

1906. Progr. Nr. 495.

gwe
4

495

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Summa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 / 2	2 / 1	2 / 1	2 / 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	4				12
Summa	25	25	29	30	30	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1905.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	3 Gesch. 2 Horaz. 2 Relig.	2 Horaz.		3 Gesch. u. Erdk.						12
Gropius, Professor.	4 Griech.		3 Gesch. u. Erdk.		6 Griech.		2 Gesch. 2 Erdk. 3 Deutsch.			20
Dr. Gundlach, Professor, Ord. IV.	2 Gesang. 3 Franz. 3 Deutsch. 2 Englisch.	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.				4 Franz. 2 Relig.			24
Dr. Weis, Professor, Ord. I¹.	4 Mathem. 2 Physik.			4 Mathem. 2 Physik. 3 Franz.		3 Mathem. 2 Naturk. 2 Franz.				22
Dr. Euler, Oberlehrer. Ord. I².	5 Latein.	4 Griech. 3 Deutsch.				8 Latein. 2 Relig.				22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III².		3 Gesch. u. Erdk.				6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk. 2 Deutsch.		8 Latein.		22
Schlitt, Oberlehrer, Ord. II¹.	2 Homer.	5 Latein.	5 Latein. 2 Homer.				8 Latein.			22
Stürmer, Oberlehrer.			2 Relig. 2 Vergil.	2 Relig. 4 Griech.	8 Latein. 2 Deutsch.				3 Relig.	23
Rossbach, Oberlehrer, Ord. III¹.			4 Mathem. 2 Physik.		3 Mathem. 2 Physik.				8 Latein. 3 Turnen. 2 Erdk.	24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. V.		4 Mathem. 2 Physik.	3 Turnen.	3 Turnen.			4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		24
Temme, Oberlehrer, Ord. II².	3 Turnen.	2 Homer. 3 Turnen.	4 Griech.	7 Latein. 3 Deutsch. 2 Homer.						24
Neumann, Zeichenlehrer. Ord. VI.	2 Freiwilliges Zeichnen.				2 Schreiben 2 Relig. 2 Zeichnen	2 Zeichn. 2 Gesang.	2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Gesang.	4 Rechnen 2 Naturk.	24
Bräuning, Kandidat.			3 Deutsch.		3 Gesch. u. Erdk. 2 Franz.				4 Deutsch.	12
Brückel, Lehrer am Gymn. a. D.								3 Deutsch. 2 Relig. 2 Erdk.		7
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.						4
Tiesler, Kaplan.	2 Hebräisch.		2 Hebr.				2 kathol. Religion.		1 kath. Rel.	7
Mankel, Lehrer.					3 Turnen.	3 Turnen.				6
Dr. Landau, Rabbiner.				1 jüdische Religion.			1 jüdische Religion.			2

Am 8. August übernahm Prof. Dr. Müller wieder 12 Stunden und zwar je 2 St. Religion in II 2, III 1 und IV. 2 Vergil in II 1 und 4 Deutsch in VI, wodurch einige kleinere Änderungen in der Stundenverteilung für die Zeit vom 8. Aug. bis 30. Sept. notwendig wurden. Insbesondere erteilte Kand. Bräuning nur noch 3 St. Deutsch in II 1 und 2 St. Franz. in III 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1905/1906.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Relig. 3 Gesch. 2 Horaz.	2 Horaz.		3 Gesch. u. Erdk.						12
Gropius, Professor.	4 Griech.		3 Gesch.		2 Deutsch. 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.		2 Gesch.			20
Dr. Müller, Professor.		2 Relig. 5 Latein.	2 Vergil. 2 Homer.		2 Relig.		2 Relig.		4 Deutsch.	19
Dr. Gundlach, Professor, Ord. IV.	2 Gesang. 3 Franz. 3 Deutsch. 2 Englisch.	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.				4 Franz.			22
Dr. Weis, Professor, Ord. I¹.	4 Mathem. 2 Physik.			4 Mathem. 2 Physik. 3 Franz.	2 Franz.	3 Mathem. 2 Franz.				22
Dr. Euler, Professor, Ord. I².	5 Latein. 2 Homer.	4 Griech. 3 Deutsch.				8 Latein.				22
Heidsieck, Professor, Ord. III².		3 Gesch.				6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk. 2 Deutsch.		8 Latein.		22
Stürmer, Oberlehrer, Ord. III¹.			2 Relig. 5 Latein.	2 Relig. 4 Griech.	8 Latein.				3 Relig.	24
Rossbach, Oberlehrer, Ord. II¹.			4 Mathem. 2 Physik.		3 Mathem. 2 Physik.	2 Naturk.		3 Turnen.	8 Latein.	24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. V.		4 Mathem. 2 Physik.	3 Turnen.	3 Turnen.			4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		24
Temme, Oberlehrer, Ord. II².	3 Turnen.	2 Homer.	3 Deutsch. 4 Griech.	7 Latein. 3 Deutsch. 2 Homer.						24
Neumann, Zeichenlehrer. Ord. VI.	2 Freiwilliges Zeichnen.				2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Gesang.	2 Erdk. 2 Zeichnen	2 Schreiben. 2 Zeichnen 2 Gesang.	2 Erdk. 4 Rechnen 2 Naturk.	28
Brückel. Lehrer am Gymn. a. D.						2 Relig.		2 Relig. 3 Deutsch. 2 Erdk.		9
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.						4
Tiesler, Kaplan.	2 Hebräisch.						8 Latein. 2 kath. Rel. 3 Deutsch.			15
Mankel, Lehrer.					3 Turnen.	3 Turnen.				6
Dr. Landau, Rabbiner.				1 jüdische Religion.			1 jüdische Religion.			2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1905/1906 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Weis.

Religion. a. evangel. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Conf. Augustana. W.: Römerbrief. Vertiefung des Pensums des Sommerhalbjahrs, Wiederholung des Pensums der I² und der früher gelernten Lieder und Psalmen. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Dogmatik: Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten. Kirchengeschichte: Von Anfang bis Bonifatius VIII. 2. St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Lessings Laokoon; Kleists Prinz von Homburg; Grillparzer, Sappho; Hebbel, Nibelungen; Ludwig, die Makkabäer; Shakespeare, Coriolan. Aufsätze aus Bieses Lesebuch. Überblick über die deutsche Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts.

Stilübungen: Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. 3 St. w. Gundlach.

Themata der deutschen Aufsätze. 1. Ein jeder gibt den Wert sich selbst. 2. Wie stellt der Dichter körperliche Schönheit dar? 3. Inwiefern ist der grosse Kurfürst der Begründer der Grösse des preussischen Staates? (Klassenaufsatz). 4. Wie wird Koriolan aus einem Freunde ein Feind seines Vaterlandes? 5. Nur das Gleiche fügt sich leicht und wohl, nachzuweisen an Grillparzers Drama „Sappho". 6. Welche Bedeutung hat für Deutschland seine geographische Lage? (Klassenaufsatz).

Thema zur Reifeprüfung Herbst 1905. Was hat der Jüngling bei der Wahl seines Berufes zu bedenken?

Thema zur Reifeprüfung Ostern 1906. Wozu dient in Hebbels „Nibelungen" das Vorspiel „Der gehörnte Siegfried"?

Latein. Lektüre: S.: Horaz, Oden III und IV. Epoden m. A. 12 Oden wurden memoriert. W.: Horaz, Episteln I m. A. Wiederholung der memorierten Oden. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus, Historien IV und V m. A. W.: Cicero, Ausgewählte Briefe. Extemporierübungen aus Livius I. 3 St. w. Euler.

Grammatik: Grammatische und stilistische Wiederholungen, Übersetzungen aus Ostermann. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. w. Euler.

Griechisch. Lektüre: Homer, Ilias XV—XXII m. A. 2 St. w. S.: Schlitt. W.: Euler.

Demosth. Phil. II, Olynth. III und περὶ τῆς εἰρήνης. Thucydides IV m. A. 3 St. w. Gropius.

Grammatik: Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische als Klassenarbeiten und eine kurze Ausarbeitung über einen Abschnitt aus der Lektüre. 1 St. w. Gropius.

Französisch. Molière, Femmes savantes. Lanfrey, Campagne de 1806—07. Diktate und kleinere freie Arbeiten. Sprechübungen. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Chambers, History of England. Dickens, Sketchbook. Sprechübungen. Komb. mit I². 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen des früheren Pensums nach Strack, hebräische Grammatik; schriftliche Übersetzungen aus den historischen Büchern des alten Testamentes und Analysen in der Klasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lektüre: I. Buch der Könige 3. und 4. Kap. Psalm 1, 2, 23, 121, 122 und 123. Gen. 40—42. 2 St. w. Tiesler.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungsverhältnisse. Im Anschluss an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. w. Paulus.

Mathematik. A. Wiederholungen und Aufgaben aus sämtlichen Gebieten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

B. Arithmetik: Diophantische Gleichungen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Konstruktionen. 2 St. w. Weis.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Herbst 1905:

1. In eine Kugel ($r = 6$ cm) ist ein Würfel beschrieben; wie gross ist ein Kugelabschnitt, der entsteht, wenn man eine Würfelfläche bis zum Durchschnitt mit der Kugel verlängert?

2. Ein gegebenes Dreieck in ein gleichseitiges zu verwandeln.

3. Die Diagonalen und Winkel eines Parallelogramms zu berechnen, wenn gegeben ist die Seite $AB = a = 100$ cm, $BC = b = 53$ cm und der Winkel $ACB = \gamma = 31^\circ\ 53'\ 24''$.

4. Wie viel Zeichen lassen sich mit 12 Flaggen geben, von denen 2 schwarz, 2 weiss, 2 rot, 2 gelb, 2 blau, 2 grün sind, wenn höchstens 3 Flaggen auf einmal aufgezogen werden?

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Ostern 1906:

1. Ein allseitig geschlossener hohler Würfel, dessen äussere Kante $a = 12$ cm ist, schwimmt auf Wasser. Die Wandstärke ist überall $d = 1$ mm. Wie tief sinkt der Würfel ein, wenn das spezifische Gewicht der Masse, aus der er besteht (des Bleches) $= 7{,}5$ ist?

2. In einen Quadranten einen Kreis zu beschreiben, der den Bogen und die beiden Radien berührt.

3. Von einem Dreieck kennt man den Radius $r = 140{,}83$ cm. Die Seite $a = 260$ cm, das Verhältnis der beiden anderen Seiten $a : b = 13 : 11$. Die fehlenden Stücke sind zu berechnen.

4. Der Reingewinn einer Fabrik beträgt 120000 M. Wieviel Mark muss die Fabrik jährlich mehr einbringen, wenn eine Summe von 100000 M. für die Anschaffung neuer Maschinen in 20 Jahren getilgt sein soll? (3 %).

Physik. Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. 2 St. w. Weis.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Euler.

Religion. a. evangel. S.: Alte und mittlere Kirchengeschichte. W.: Neuere Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholung aus früheren Pensen. 2 St. w. Paulus. Seit 8. VIII. 1905 Müller.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Proben aus Luther, Hans Sachs, Opitz, Klopstock. Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtung. Lessing, Hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti. Schillers Jugenddramen. Goethes Iphigenie. Shakespeare, Julius Caesar. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Euler.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Warum musste Karthago im Kampfe mit Rom unterliegen? 2. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus. 3. Athene Parthenos und Athene von Velletri in ihrem Verhältnis zur griechischen Geschichte. (Klassenaufsatz). 4. Die drei Frühlingsoden des Horaz (I, 4; IV, 7; IV, 12), beurteilt nach Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung. 5. Lessings Hamburgische Dramaturgie, ein nationaler Sieg. 6. Ist Emilia Galotti ein tragischer Charakter im Sinne des Aristoteles? 7. Platos Apologie, ein monumentum Socratis aere perennius. 8. (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre: S: Horaz, Oden I und II. W.: Horaz, Episteln I m. A. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus, Germania und Annalen I m. A. W.: Cicero in C. Verrem V m. A. und Tusc. I m. A. Extemporierübungen aus Liv. XXII—XXIII.

Grammatik: Repetitionen aus der Grammatik. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Alle 2 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, meist als Klassenarbeit, alle Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. 5 St. w. S.: Schlitt. W.: Müller.

Griechisch. Lektüre: Homer, Ilias I—IX. Sophocles, Oedipus rex. Memorieren geeigneter Stellen. 2 St. w. Temme.

S.: Thucyd. I mit Auswahl. W.: Plato, Apologie und Gorgias.

Grammatik: Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische. 4 St. w. Euler.

Französisch. Barrau, Scènes de la Révolution française. Sandeau, Mlle de la Seiglière. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen (Renger). Schriftliche Übersetzungen, Diktate und freie Arbeiten. Sprechübungen. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Komb. mit I¹. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Tiesler.

Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen und solche höheren Grades, die sich auf quadratische Gleichungen zurückführen lassen. Erweiterung des Zahlenbegriffs durch die algebraischen Operationen von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl. 2 St. w.

Geometrie: Stereometrie nach Kambly. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Angersbach.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Mathematische Erd- und Himmelskunde. 2 St. w. Angersbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Sekunda.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Schlitt. W.: Oberlehrer Rossbach.

Religion. a. evangel. Erklärung der Apostelgeschichte und entsprechender Abschnitte aus den Briefen, bes. Gal und 1. Kor. — Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Stürmer.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Gedichte des Kanons. Nibelungenlied. Gudrun. Walter von der Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz von Berlichingen, Egmont, Hermann und Dorothea.

Stilübungen: Aufsätze. Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. S.: Bräuning. W.: Temme.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Welche Gründe bewogen Caesar zur Eroberung Galliens? 2. Die Bedeutung Kriemhilds für den Aufbau des Nibelungenliedes. (Klassenaufsatz). 3. Wie erscheint uns Walter von der Vogelweide in seinen Liedern und Sprüchen? 4. Wie wird im Götz von Berlichingen das Ziel des ersten Aktes erreicht? (Klassenaufsatz). 5. Hermanns Heimatstädtchen (Klassenaufsatz). 6. Wie bewahrheitet sich an Hermann das Wort: „Wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich"? 7. Die Vorfabel zu Goethes Egmont. 8. Der Aufbau von Goethes Egmont. (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre: Vergil, Aen. II—IV, VI m. A. und einige Stellen aus der zweiten Hälfte. Auswendiglernen einzelner Stellen. 2 St. w. Stürmer, seit 8. VIII. 1905 Müller. Livius XXI. Ciceros Rede pro rege Deiotaro und Cato maior. 3 St. w. S.: Schlitt, W.: Stürmer.

Grammatik: Stilistische Belehrungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und an Übersetzungen aus Ostermann-Müller. — Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, meist als Klassenarbeit, daneben schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. 2 St. w. S.: Schlitt. W.: Stürmer.

Griechisch. Lektüre: Hom., Odyssee: V—VIII, XIII—XXIII m. A. Geeignete Stellen wurden memoriert. 2 St. w. S.: Schlitt. W.: Müller.

Herodot m. A. Lysias' Reden gegen Eratosthenes und über den Ölbaum. 3 St. w. Temme.

Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, die Syntax der Tempora und Modi. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Kaegi II. Teil. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische als Klassenarbeit. 1 St. w. Temme.

Französisch. Laurie, Mémoires d'un Collégien. Diktate, kleinere freie Arbeiten und Übersetzungen. Sprechübungen. Die Unterrichtssprache war vorwiegend das Französische. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Lautlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Viëtor und Doerr. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax. Sprechübungen von Anfang an. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Keine Unterabteilung. Tiesler.

Geschichte und Erdkunde. S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte bis zur Schlacht von Actium. Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Gropius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. 2 St. w.

Geometrie: Goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen, Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Rossbach.

Physik. S.: Wärmelehre. W.: Magnetismus und Elektrizität. 2 St. w. Rossbach.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Temme.

Religion. a. evangel. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. behufs Ergänzung des früher Gelesenen. Erklärung des Lukasevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. 2 St. w. Stürmer.

b. kathol. Apologetik: Die Grundwahrheiten des Christentums. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Gedichte des Kanons. Schillers Tell und Jungfrau von Orleans. Wiederholung früher gelesener Dichtungen. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte nach dem Kanon.

Stilübungen: Aufsätze und Dispositionsübungen. 3 St. w. Temme.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. 2. Rudenz, der Gegner und Freund seines Volkes. (Klassenaufsatz). 3. Pflug und Schwert. 4. Wie schildert Homer den Cyklopen Polyphem? 5. Napoleons Feldzug nach Russland im Jahre 1812 (Klassenaufsatz). 6. Körner, der Sänger und Vorkämpfer der Freiheit. 7. Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? (Klassenaufsatz). 8. Wie bewährt sich im ersten Aufzuge von Schillers Jungfrau von Orleans an König Karl VII. das Sprichwort: „Wenn die Not am grössten, ist Gottes Hilfe am nächsten"?

Latein. Lektüre: Abschnitte aus Ovids Metam. Cicero, Catil. I. III. Sallust, de coniuratione Catilinae.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der bisherigen Pensa. Synonyma und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit 7 St. w. Temme.

Griechisch. Lektüre: Homers Odyssee IX—XII. Eine Anzahl von Stellen wurde memoriert. 2 St. w. Temme. Xenophons Anabasis II—IV. 2 St. w. Stürmer.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Klassen-, teils Hausarbeiten. 2 St. w. Stürmer.

Französisch. Bruno, Le tour de la France. Wiederholung der Grammatik, Tempus- und Moduslehre. Infinitiv. Partizip. Schriftliche Übersetzungen. Diktate. Sprechübungen. 3 St. w. Weis.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte, sowie aus der Geschichte des Mittelalters. 2 St. w. Paulus.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. 1 St. w. Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen. 2 St. w.

Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Die regelmässigen Vierecke. Der goldene Schnitt. Berechnungen des Kreisumfanges und Kreisinhaltes. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Physik. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Einiges aus der Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. 2 St. w. Weis.

Ober-Tertia.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Rossbach. W.: Oberlehrer Stürmer.

Religion. a. evangel. Das Reich Gottes im N. T. und Lesen entsprechender biblischer Abschnitte mit Einprägung der wichtigsten Stellen. Eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholungen aus dem Memorierstoffe. 2 St. w. Neumann, seit 8. VIII. 1905 Müller.

b. kathol. Katechismus: Von den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte: Neues Testament. Kirchenjahr. 2 St. w. Gomberr.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Heyse's Colberg. Körners Zriny. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. S.: bis 8/7 Bräuning, dann Stürmer. W.: Gropius.

Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Harder. Auswendiglernen einiger Dichterstellen. Caesar, de bell. Gall. V—VII. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-. Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 4 St. w. Stürmer.

Griechisch. Lektüre: Xenophon, Anab. I. m. A. 3 St.

Grammatik: Wiederholung des Pensums der III². Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Hauptregeln der Satzlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische, letztere alle 8 Tage meist als Klassenarbeit. 3 St. w. Gropius.

Französisch. Lavisse, Histoire de France. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verben. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Übersetzungen, Diktate. Sprechübungen. 2 St. w. S.: Bräuning. W.: Weis.

Geschichte. Deutsche Geschichte von 1500 — 1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. 2 St. w. S.: bis 8/7 Bräuning, dann Stürmer. W.: Gropius.

Erdkunde. Deutschland. 1St.w. S.: 8/7 Bräuning, dann Stürmer. W.: Gropius.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionslehre. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Rossbach.

Naturkunde. Das Wichtigste von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre. 2 St. w. Rossbach.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Heidsieck.

Religion. a. evangel. Lesen biblischer Abschnitte des A. T., auch Psalmen. Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholungen aus den früheren Pensen, Erweiterung des Liederschatzes. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. w. S.: Euler. W.: Brückel.

b. kathol. Kombiniert mit III¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Heidsieck.

Latein. Lektüre: Caesar, de bello Gall. I IV. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch. Wöchentlich Haus- odnr Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 4 St. w. Euler.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis einschliesslich. Einzelne syntaktische Regeln. Alles im Anschluss an Kaegis Griechisches Übungsbuch I. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, teils Haus-, teils Klassenarbeiten. 6 St. w. Heidsieck.

Französisch. Die regelmässige Formenlehre. Sprechübungen. Diktate, schriftliche Übersetzungen, Umarbeitungen, Nacherzählungen. 2 St. w. Weis.

Geschichte. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis 1500. 2 St. w. Heidsieck.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. 1 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Buchstabenrechnung nach Heis § 1—25. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heis § 61.

Geometrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Konstruktionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Weis.

Naturkunde. Niedere Pflanzen. Einiges vom inneren Bau und vom Leben der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Ausländische Kulturgewächse. — Niedere Tiere. Übersicht über das System des Tierreichs. 2 St. w. S.: Weis. W.: Rossbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Professor Dr. Gundlach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. und N. T. zur Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta und Quinta. — Wiederholung des Memorierstoffes und Erweiterung des Liederschatzes. — Das Gebet des Herrn. 2 St. w. Bis 7. VII: Gundlach Später Müller.

b. kathol. Bibl. Geschichte, das Wichtigste aus der Lehrtätigkeit Jesu und seine Leidensgeschichte. Katechismus, I. und III. Hauptstück. 2 St. w. Tiesler.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungs- und Interpunktionslehre. Wiederholung orthographischer Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. 3 St. w. S.: Gropius. W.: Tiesler.

Latein. Lektüre: Cornelius Nepos nach der Überarbeitung in Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuch für IV. Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übersetzen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach dem Übungsbuch. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten. 4 St. w. S.: Schlitt. W.: Tiesler.

Französisch. Lautlehre. Sprechübungen auf Grund der Anschauung und im Anschluss an die Lektüre (aus Plötz Elementarbuch). Einige Gedichte wurden auswendig gelernt, mehrere Lieder gesungen. Mündliche Nacherzählungen, Diktate, Umwandlungen, Beantwortung französischer Fragen, Beschreibung des Frühlings- und Winterbildes von Hölzel. Die regelmässige Formenlehre. 4 St. w. Gundlach.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische bis Augustus. 2 St. w. Gropius.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. 2 St. w. S.: Gropius. W.: Neumann.

Mathematik. Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Aufgaben aus der Zins-, Brutto-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Mischungsrechnung nach Harms und Kallius. 2 St. w.

Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Leichte Konstruktionen. 2 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. W.: Die Gliederfüssler. 2 St. w. Angersbach.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Angersbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des N. T. Wiederholung des ersten sowie Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes nebst Bibelsprüchen. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre aus dem Lesebuche; Nacherzählen. Deklamationen erklärter Gedichte. Der einfache und der erweiterte Satz; das Nötigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; später auch kleine schriftliche Nacherzählungen als Klassenarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. w. Brückel.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Übungen im Konstruieren. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, abwechselnd Klassen- und Hausarbeiten. 8 St. w. Heidsieck.

Erdkunde. Natürliche und politische Erdkunde Mitteleuropas, besonders Deutschlands. Fortsetzung der Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. w. Brückel.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Schlusssatzrechnung. Gesellschaftsrechnung. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. 4 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Kriechtiere, Lurche und Fische. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. w. Angersbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit VI. 2 St. w. Neumann.

Sexta.

Ordinarius: Zeichenlehrer Neumann.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes nebst einschlägigen Bibelsprüchen. Einfache Worterklärung des Vaterunsers. Leichte Schriftstellen und 4 Kirchenlieder. 3 St. w. Stürmer.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile, Deklination, Konjugation; der einfache Satz und die für ihn erforderliche Zeichensetzung. Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. w. Bräuning, seit 8. VIII. 1905 Müller.

Latein. Regelmässige Formenlehre (mit Ausschluss der Deponentien). Übersetzen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Sprechübungen, an zusammenhängende Lesestücke angelehnt. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften und gegen Ende des Schuljahres besondere Hausarbeiten. 8 St. w. Rossbach.

Erdkunde. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. 2 St. w. S.: Rossbach. W.: Neumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. 4 St. w. Neumann.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise. 2 St. w. Neumann.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit V. 2 St. w. Neumann.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. I. Turnklasse, bestehend aus Oberprima. (W. mit der II. Turnklasse vereinigt). Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett. Stabspringen, Gerwurf. Dauerlauf und Schnellauf. Dreisprung. Bewegungsspiele (Schlag- und Schleuderball, Barlauf). 3 St. w. Temme.

II. Turnklasse, bestehend aus Unterprima. (W. mit der I. Turnklasse vereinigt). Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen; Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett, Stabspringen, Gerwurf, Dreisprung; Dauerlauf und Schnellauf. Bewegungsspiele (Schlag- und Schleuderball, Barlauf). 3 St. w. Temme.

III. Turnklasse, bestehend aus Obersekunda. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; Bewegungsspiele, Schnellauf, Dreisprung. 3 St. w. Angersbach.

IV. Turnklasse, bestehend aus Untersekunda. Aufmärsche, Frei- und Ordnungsübungen, Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, Turnspiele. Hoch- und Weit-, Stab- und Sturmspringen. Dauerlauf und Wettlauf. Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen. Bewegungsspiele. 3 St. w. Angersbach.

V. Turnklasse, bestehend aus Obertertia: Frei- und Ordnungsübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kasten, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, am Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Marsch- und Laufübungen und folgende Spiele: Schleuderball, Schlagball mit und ohne Einschenker, Barlauf. 3 St. w. Mankel.

VI. Turnklasse, bestehend aus Untertertia und Quarta: Frei- und Ordnungsübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen; Marsch- und Laufübungen und Spiele, besonders Schleuderball, Schlagball ohne Einschenker, Kreisball, Barlauf. 3 St. w. Mankel.

VII. Turnklasse, bestehend aus Quinta und Sexta: Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele; Hoch- und Weitsprung, Dauer- und Wettlauf, Reck, Barren, Bock, Leiter, Schwebebalken. 3 St. w. Rossbach.

B. Gesang. I. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der I^1—III^1: Einübung von Chören, Chorwerken und Quartetten. 2 St. w. Gundlach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der III² und IV: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen; Choräle, sowie zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Neumann.

III. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der V und VI: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen, Stimmbildung; Choräle und zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Neumann.

C. Zeichnen. III¹: Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gebrauchs-, Kunst- und Naturgegenständen, Teilen des Zeichensaales u. s. w. mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Neumann.

III²: Freihandzeichnen: Perspektivische Übungen im Darstellen von einfachen Kunst-, Gebrauchs- und Naturgegenständen u. s. w. mit Angabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Neumann.

IV: Freihandzeichnen: Krummlinige ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen (Blättern, Blüten, Schmetterlingen, Fliesen etc.) Übungen im Skizzieren, sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Neumann.

V: Freihandzeichnen: Gedächtniszeichnen: Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. 2 St. w. Neumann.

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit Schülern aus I¹ bis einschliesslich II² (im Sommer 5, im Winter 6 Schüler) in 2 Abteilungen.

1. Abteilung: Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstgegenständen (Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen, Naturgegenständen u. s. w.) mit Licht- und Schattengebung. Übung im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, sowie Übung im Skizzieren von Natur- und Kunstgegenständen. Komb. mit Abteilung 2. 2 St. w. Neumann.

2. Abteilung: Geometrisches Zeichnen: a) Übung im Zeichnen mit Lineal, Zirkel und Reissfeder durch Darstellen von geometrischen flachen Gebilden etc. b) Orthogonalprojektion von Linien, Flächen, stereometrischen Körpern und zusammengesetzten Modellen in verschiedenen Ansichten und Stellungen mit Schnitten und Abwicklungen. Durchdringungen und Schattenkonstruktion. 2 St. w. Neumann.

---

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens u. s. w.

Die Anstalt besuchten im Sommer 169, im Winter 171 Schüler, von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 29, im W.: 27.	im S.: 3, im W.: 4.
von der Gesamtzahl der Schüler also .	im S.: 17 %, im W.: 16 %.	im S : 2 %, im W.: 2 %.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden folgende Turnklassen:

A. im Sommer:

1. Turnklasse, bestehend aus	I^1	mit	20	Schülern,	unterrichtet von	Temme.
2. „ „ „	I^2	„	20	„	„ „	Temme.
3. „ „ „	II^1	„	12	„	„ „	Angersbach.
4. „ „ „	II^2	„	19	„	„ „	Angersbach.
5. „ „ „	III^1	„	12	„	„ „	Mankel.
6. „ „ „	III^2 und IV	„	31	„	„ „	Mankel.
7. „ „ „	V und VI	„	26	„	„ „	Rossbach.

B. im Winter:

1. Turnklasse, bestehend aus	I^1 und I^2	mit	43	Schülern,	unterrichtet von	Temme.
2. „ „ „	II^1	„	15	„	„ „	Angersbach.
3. „ „ „	II^2	„	20	„	„ „	Angersbach.
4. „ „ „	III^1	„	11	„	„ „	Mankel.
5. „ „ „	III^2 und IV	„	32	„	„ „	Mankel.
6. „ „ „	V und VI	„	27	„	„ „	Rossbach.

Jede Turnklasse hatte wöchentlich 3 Unterrichtsstunden.

Das Gymnasium besitzt eine schön eingerichtete Turnhalle mit anstossendem freien Platze.

Bei günstigem Wetter wurde möglichst im Freien geturnt und öfters auch gespielt. Der freie Platz vor der Turnhalle ist leider wegen seiner geringen Breite und ungünstigen Begrenzung zu Ballspielen wenig geeignet.

Die unteren Klassen sowie der aus Schülern der oberen Klassen I bis III bestehende „Verein für deutsche Spiele", der unter der Aufsicht des Oberlehrers Temme steht, pflegten ausserhalb der Schulzeit noch eifrig das Turnspiel, teils auf dem Platze vor der Turnhalle, teils auf einem städtischen Anger, teils in den an die Stadt angrenzenden Gehölzen.

Die bevorzugten Spiele waren:

Bei den Schülern aus VI und V: Räuber und Fänger, Drittenabschlagen, Frei Keck, schwarzer Mann, Barlauf;

„ „ „ „ IV „ III^2: Kriegsspiel, Drittenabschlagen, Bärenschlag, Barlauf, Jagdball, Schleuderball.

Unter der Aufsicht des Direktors und des Turnlehrers Oberlehrer Angersbach besteht noch ein „Gymnasial-Turnverein" aus Schülern der Klassen I^1 bis III^1. In wöchentlich $2 \times 1^1/_2$ Stunden hat er turnerischen Übungen mit Fleiss obgelegen und auch das Spiel nicht vernachlässigt.

Die Schüler badeten zu bestimmten Stunden in der Schwimmanstalt der Königlichen Unteroffiziervorschule.

Der verflossene Winter bot nur vereinzelt Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Zusammenstellung der beim Unterricht*) gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III¹	—	—	—
	Evangelisches Gesangbuch, herausgegeben von der Bezirkssynode Wiesbaden	I	II	III	IV	V	VI
	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Schäfer. II. Teil	—	—	—	IV	V	VI
	Evang. Katechismus für den Bezirk Wiesbaden	—	—	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht, Ausgabe B	I	II	III¹	—	—	—
	Biblisches Lesebuch I von Schäfer und Krebs	—	—	III²	—	—	—
	Das neue Testament griechisch und deutsch. (Stuttgart, privilegierte Württembergische Bibelanstalt)	I	II	—	—	—	—
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	—	—	III	IV	V	VI
	Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg	—	—	III	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	I	II	—	—	—	—
Deutsch.	Muff, Deutsches Lesebuch, 1. Abt.	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ 4. u. 5. „	—	—	III	—	—	—
	„ „ „ 6. „	—	II	—	—	—	—
	Biese, Deutsches Lesebuch für die Prima	I	—	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Lateinisch.	Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik B	I	II	III	—	—	—
	„ „ Lateinisches Übungsbuch	I	II	III	IV	V	VI
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik	I	II	III	—	—	—
	„ Griechisches Übungsbuch	—	II	III	—	—	—
	Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II. Teil	I	II¹	—	—	—	—
Hebräisch.	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch	I	II¹	—	—	—	—
	Hebräische Bibel und hebräisches Lexikon	I	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Ausgabe B	—	II²	III	IV	—	—
Englisch.	Viëtor und Doerr, Englisches Lesebuch	—	II¹	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	II²	III	—	—	—

*) Von Ostern 1906 ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Geschichte.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil . . .	—	II¹	—	—	—	—
	„ „ „ II. „ . . .	I	—	—	—	—	—
	„ „ „ III. „ . . .	I	—	—	—	—	—
	Putzger, Historischer Schulatlas wird empfohlen für	I	II	III	—	—	—
Erdkunde.	v. Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe D . .	—	—	III	IV	V	—
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	II²	—	—	—	—
	Diercke und Gäbler, Schulatlas für höhere Lehranstalten . .	I	II	III	IV	—	—
	„ „ „ „ für die unteren Klassen . . .	—	—	—	—	V	VI
Rechnen und Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	IV	V	VI
	Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben . .	I	II	III	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik I. Teil, (Arithmetik) . . .	I	II	III	—	—	—
	„ „ „ II. Teil (Planimetrie) . .	—	II	III	IV	—	—
	„ „ „ III. Teil (Trigonometrie) .	I	II	—	—	—	—
	„ „ „ IV. Teil (Stereometrie) .	I	—	—	—	—	—
	Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung.	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	—	III	IV	—	—
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B I. Teil	—	II²	III¹	—	—	—
	II. Teil	I	II¹	—	—	—	—
Gesang.	Seitz, Vom Fels zum Meer, Liederbuch für die deutsche Jugend	—	—	III	IV	V	VI

II.
Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 3. April 1905. Ministerialerlass. Am hundertjährigen Todestag Friedrich von Schillers fällt auf Allerhöchsten Befehl der Unterricht aus. Zugleich wird eine allgemeine Gedenkfeier angeordnet.

Berlin, 18. April 1905. Der Direktor wird für das Etatsjahr 1905 zum Mitgliede der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission in Marburg ernannt.

Cassel, 29. April 1905. Der Kandidat Dr. Rack wird dem Gymnasium zu Dillenburg, der Kandidat Dr. Ritter der Realschule zu Diez zur Aushilfe überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 18. Mai 1905. Ministerialerlass, die Abänderung der Bestimmungen über die Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst betreffend.

Cassel, 8. Juni 1905. Der Oberlehrer Temme wird zu einem archäologischen Ferienkursus in Bonn und Trier einberufen.

Cassel, 24. Juni 1905. Ministerialerlass, betreffend die hygienische Untersuchung der Verhältnisse der höheren Lehranstalten durch die Kreisärzte.

Cassel, 21. Juli 1905. Ministerialerlass. Der bisherige Brauch, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichts eine Schulfeier zu veranstalten, soll auch weiterhin beibehalten werden.

Cassel, 28. Juli 1905. Der Kandidat v. Beauvais wird für die Zeit vom 15. Aug. bis 30. September der Oberrealschule zu Marburg überwiesen.

Cassel, 5. August 1905. Der Direktor wird zum Bericht über die Pflege der Leibesübungen an der Anstalt aufgefordert.

Cassel, 6. September 1905. Dem Direktor wird von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Adler der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Cassel, 9. Oktober 1905. Die Kandidaten Dr. Rumpf und Thiede werden dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminar zugewiesen.

Cassel, 19. Oktober 1905. Ministerialerlass. Der Herr Minister wünscht auch in diesem Jahre darüber unterrichtet zu werden, in wieweit den Schülern der höheren Lehranstalten die Möglichkeit geboten ist und von ihnen benutzt wird, sich einige Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.

Cassel, 11. und 27. Novbr. 1905. Die Kandidaten Dr. Gunckell und Dr. Best werden dem pädagogischen Seminar zugewiesen.

Cassel, 4. Dezember 1905. Ministerialerlass. Bei dem Übergang eines Schülers von einer höheren Lehranstalt in eine andere verbleibt, wenn dieser Wechsel nicht aus Anlass von Schulstrafen erfolgt, das für das betreffende Vierteljahr bereits gezahlte Schulgeld der zuerst besuchten Anstalt, an der zweiten wird für dieses Quartal kein Schulgeld erhoben.

Cassel, 15. Dezember 1905. Der Kandidat Hofmann wird mit Genehmigung des Herrn Ministers noch nachträglich dem pädagogischen Seminar überwiesen.

Cassel, 28. Dezember 1905. Professor Dr. Gundlach, Professor Dr. Weis und Oberlehrer Dr. Euler werden zu Lehrern an dem pädagogischen Seminar ernannt.

Cassel, 7. Januar 1906. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1906/07 wird bekannt gegeben. Vor den Pfingst- und Sommerferien wird der Unterricht schon am Freitag nachmittag geschlossen.

Cassel, 22. Januar 1906. Ministerialerlass. Betrifft den Austausch deutscher und französischer bezw. englischer Lehramtskandidaten zur Förderung des fremdsprachlichen Unterrichts an den höheren Unterrichtsanstalten.

Cassel. 31. Januar 1906. Den Oberlehrern Dr. Euler, Heidsieck und Schlitt wird von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen.

Cassel, 12. Februar 1906. Ministerialerlass. Aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin ist am 27. d. M. an allen Lehranstalten unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 27. Februar 1906. Ministerialerlass. Die Schüler sollen von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, die mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind.

Cassel, 6. März 1906. Die mündliche Reifeprüfung wird auf Mittwoch, den 14. d. M. angesetzt.

Cassel, 8. März 1906. Es sollen Erhebungen darüber angestellt werden, in welchem Umfang die freie Zeit der Schüler durch häusliche Aufgaben in Anspruch genommen wird.

III.

Chronik.

Dienstag, den 2. Mai wurde das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben richtete der Direktor Worte der Anerkennung und des Dankes an Professor Dr. Gundlach, der nach Ableistung des Probejahres 25 Jahre lang ununterbrochen an der hiesigen Anstalt tätig gewesen war.

Montag, den 8. Mai wurde abends in der Aula eine Schiller-Gedenkfeier abgehalten. Die Festrede hielt Professor Dr. Euler über „Schiller in seiner Liebe zum Griechentum, zur Wissenschaft und zum Vaterlande: ein Vorbild für die Jugend". Zum Schluss wurden mehrere von dem Herrn Minister zu diesem Zweck überwiesene Festschriften an Schüler der oberen Klassen verteilt. Am Nachmittage des folgenden Tags begab sich die Schule im Festzuge auf „Webers Berg", wo nach einer der Bedeutung des Tages gedenkenden Ansprache des Direktors sich die Schüler an Spiel und Tanz erfreuten.

Dienstag, den 6. Juni machten sämtliche Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien die üblichen Ausflüge.

Die Pfingstferien dauerten vom 10. bis zum 14. Juni.

Freitag, den 30. Juni wurde bei schönstem Wetter das wohlgelungene und von Angehörigen der Schüler zahlreich besuchte Waldfest abgehalten.

Samstag, den 8. Juli nahmen die vierwöchentlichen Sommerferien ihren Anfang. Nach Beendigung derselben trat Professor Dr. Gundlach einen achttägigen Urlaub an, um als Dozent bei den Marburger Ferienkursen mitzuwirken. Gleichzeitig nahm der wegen Krankheit bis dahin beurlaubte Professor Dr. Müller seinen Dienst wieder auf.

In der Zeit vom 24. bis 28. August wohnte Herr Professor Massard von der Akademie in Ayr, Schottland, und am 28. und 29. Herr Andrews, Lehrer an der Bolton Grammar School, Lancashire, mit Genehmigung des Herrn Ministers dem englischen, französischen und deutschen Unterricht in mehreren Klassen bei. Der Sedantag wurde durch eine Schulfeier in der Aula festlich begangen.

In den Tagen vom 21. bis zum 24. August fand die schriftliche und Samstag, den 16. September, unter Leitung des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche Abiturienten bestanden dieselbe.

Mittwoch, den 20. September wurde das pädagogische Seminar einer Revision unterzogen. Nachdem Herr Provinzial-Schulrat Dr. Baier am Morgen dem Unterricht einzelner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seminarmitglieder beigewohnt hatte, wurde am Nachmittage eine Konferenz der Seminarlehrer und abends eine Seminar-Sitzung abgehalten.

Samstag, den 30. September wurde das Sommer-Halbjahr geschlossen. Nach der Andacht entliess Professor Gropius an Stelle des für die letzte Woche beurlaubten Direktors den mit dem 1. Oktober in den wohlverdienten Ruhestand tretenden, hochbetagten Pedellen Weinbrenner. Derselbe hat beinahe 65 Jahre lang dem Staate in stets gleicher Pflichttreue gedient. In Anerkennung seiner tadellosen dienstlichen Führung wurde ihm von Seiner Majestät mittels Allerhöchsten Erlasses vom 17. September das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen. Mit dem Schluss des Halbjahrs schieden auch die Kandidaten Bräuning, Dr. Klüpfel und Dr. Schenk aus dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminar, um an anderen Lehranstalten ihr Probejahr abzuleisten. Ebenso trat Oberlehrer Schlitt den ihm für eine Studienreise in ein Land französischer Zunge erteilten halbjährigen Urlaub an.

Montag, den 16. Oktober fand die Prüfung der neu angemeldeten Schüler und Dienstag, den 17. die Eröffnung des Winterhalbjahres statt. Gleichzeitig wurden die dem pädagogischen Seminar zugewiesenen Kandidaten Dr. Rumpf und Thiede der Schulgemeinde vorgestellt und wurde Kaplan Tiesler in seine Dienstpflichten als Lehrer des Lateinischen und Deutschen in Quarta eingeführt.

Sonnabend, den 11. November begingen die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt in herkömmlicher Weise das Reformationsfest. Die Festrede hielt Oberlehrer Rossbach über „Luthers Bedeutung als Reformator".

Mittwoch, den 15. November trat der Kandidat Dr. Gunckell und

Mittwoch, den 29. November der Kandidat Dr. Best seinen Dienst als Seminarmitglied an.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt fand, wie üblich, am 1. Adventssonntage statt.

Am 18. Dezember trat mit Genehmigung des Herrn Ministers der Kandidat Hofmann noch nachträglich in das pädagogische Seminar ein.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember und dauerten bis zum 8. Januar 1906. Am Abend des 22. Dezember wurde in der festlich erleuchteten Aula eine liturgische Weihnachtsandacht abgehalten.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch gemeinsamen Kirchgang und eine öffentliche Schulfeier festlich begangen, bei welcher Deklamationen einzelner Schüler mit Gesang- und Musikvorträgen des Sängerchors, des Quartettvereins und der Schülerkapelle wechselten. Die warm empfundene Festrede hielt Professor Dr. Müller über Ernst Curtius.

In den Tagen vom 13. bis zum 17. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung statt; 21 Abiturienten beteiligten sich an derselben.

Am 27. Februar wurde aus Anlass der Silberhochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in der Aula eine Schulfeier abgehalten. In der festlichen Ansprache feierte Oberlehrer Temme das Kaiserpaar als Vorbild für das deutsche Volk.

Sonntag, den 4. März brachte der Gesangverein „Paulus" unter Mitwirkung der Kapelle des 116. Infanterie-Regiments und namhafter Solisten und unter der bewährten Leitung des Professors Dr. Gundlach in der dichtbesetzten evangelischen Kirche in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wohlgelungener Durchführung die Passions-Kantate „Golgatha“ von C. A. Lorenz zur Aufführung.

Mittwoch, den 14. März fand unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Baier und Donnerstag, den 15. unter Leitung des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche Abiturienten bestanden dieselbe. Von der mündlichen Prüfung befreit wurden Walter Ottmann, Wilhelm Feller, Ernst Seipp, Hermann Mankel, Paul Bingel, Walter Lautz und Clarus Vömel.

Samstag, den 17. März wurden die Abiturienten entlassen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war auch in diesem Schuljahr ebenso wie der der Schüler ein durchaus günstiger. Nur Professor Dr. Müller musste sich aus Rücksicht auf seine Gesundheit in dem ersten Vierteljahr von dem Unterricht noch fernhalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1905	26	25	22	23	14	15	17	13	11	166
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905 .	22	3	4	3	2	1	—	—	—	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	14	11	10	11	17	13	12	—	108
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	6	8	3	2	—	—	2	—	15	36
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/1906 .	30	24	18	21	13	20	15	12	15	168
5. Zugang im Sommer . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang „ „ . .	3	4	—	2	2	—	—	—	—	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	3	4	2	3	—	1	—	1	—	14
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . .	30	24	20	22	12	21	15	13	15	172
9. Zug. im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abg. „ „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1906	30	24	20	22	12	21	15	13	15	172
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . .	19,9	18,8	18,1	17,1	15,1	14,2	13,0	11,9	11,0	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1905	143	16	9	—	82	86	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1905—1906	143	20	9	—	90	81	1
3. Am 1. Februar 1906	143	20	9	—	90	81	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 24 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Königlichen Gymnasiums zu Weilburg.

Lfde. Nr.	Namen	Ruf-Vornamen	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter Jahre	Bekenntnis bezw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe der Antritts-Klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Erwählter Beruf
					Herbst 1905.							
1	Castenholz	Heinrich	Oberdrees	1. Sept. 1885	20	kathol.	Gutsbesitzer	Oberdrees, Kr. Rheinbach.	O.-Prima	1½ Jahr	1½ Jahr	Rechtswissenschaft.
2	Milech	Karl	Kolberg	25. Aug. 1886	19¼	evangel.	Baumeister	Kolberg.	O.-Prima	1½ „	1½ „	Militär.
3	Satow	Karl	Rollwitz	28. April 1884	21½	„	Rittergutsbesitzer	Rollwitz, Kr. Brenzlau.	O.-Prima	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
					Ostern 1906.							
1	Bierbrauer	Rudolf	Runkel	13. Sept. 1884	21½	evangel.	Fabrikant	Weilburg	Sexta	11 „	3 „	Ingenieurfach.
2	Bingel	Paul	Marienfels	8. Aug. 1887	18½	„	Pfarrer	Marienfels Kreis St. Goarshaus.	U.-Sekun.	4 „	2 „	Theologie.
3	Döhne	Otto	Cassel	14. Dez. 1883	22¼	„	† Kaufmann	Cassel	O.-Prima	1 „	1 „	Medizin.
4	Euler	Waldemar	Rinteln	26. Mai 1887	19	„	Professor	Weilburg	U.-Prima	1½ „	1½ „	Chemie.
5	Feller	Wilhelm	Oberkaltenbach	19. Okt. 1887	18½	„	Grubenverwalter	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Bankfach.
6	Keller	Heinrich	Holzappeler Hütte, Unterlahnkreis	5. März 1885	21	„	† Markscheider	Mutter in Weilburg	Quinta	9 „	2 „	Theologie.
7	Kühls	Walter	Trier	29. Aug. 1885	20½	„	Oberst z. D.	Wiesbaden	O.-Sekun.	3 „	2 „	Militär.
8	Lautz	Walter	Montabaur	2. Jan. 1888	18¼	„	Prakt. Arzt	Weilburg	O.-Tertia	5 „	2 „	Baufach.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Namen	Ruf-Vor-namen	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter Jahre	Bekenntnis bezw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe der Antritts-Klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Erwählter Beruf
9	Lotz	Karl	Weilburg	30. Sept. 1886	19½	evangel.	Kaufmann	Weilburg	Sexta	9 Jahre	2 „	Musik.
10	Lucas	Jakob	Heddesheim	5. April 1886	20	kathol.	Gastwirt	Heddesheim Kreis Kreuznach	U,-Prima	1½ „	1½ „	Rechtswissenschaft.
11	Mankel	Hermann	Essershausen	2. Okt. 1887	18½	evangel.	Volksschullehrer	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Philologie.
12	Meilinger	Johann	Obertiefenbach	18. Aug. 1884	21¾	kathol.	Landwirt	Obertiefenbach, Oberlahnkreis	U.-Prima	2 „	2 „	Bankfach.
13	Ottmann	Walter	Weilburg	11. Juli 1886	19¾	evangel.	Professor	Weilburg	U.-Sekun.	3½ „	2 „	Mathematik und Naturwissenschaft.
14	Rosenkranz	Karl	Weilburg	26. Juni 1886	19¾	„	† Kaufmann	Weilburg	Sexta	10 „	2 „	Rechtswissenschaft.
15	Rosenkranz	Willi	Braunfels	24. Novbr. 1885	20½	„	Schichtmeister	Weilburg	Sexta	10 „	3 „	Bergfach.
16	Schultze	Erich	Idstein	14. Juli 1886	19¼	„	Steuerinspektor	Weilburg	Quinta	9 „	2 „	Forstwissenschaft.
17	Seipp	Ernst	Braunfels	27. März 1887	19	„	Bauunternehmer	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Baufach.
18	Vömel	Clarus	Frankfurt a. M.	12. März 1886	20	„	Sanitätsrat	Frankfurt a. M.	O.-Prima	1 „	1 „	Baufach.
19	Wagner	Richard	Weilburg.	5. Mai 1884	21¾	„	† Stadtrechner	Weilburg	Sexta	11 „	3 „	Rechtswissenschaft.
20	Weber	Albert	Waldernbach	9. Jan. 1885	21¼	kathol.	Elementarlehrer	Weilburg	Sexta	11½ „	3 „	Medizin.
21	v. Wuthenau	Jochen-Hilmar	Poledno bei Terespol	10. Febr 1887	19	evangel.	Rittergutsbesitzer	Peledno bei Terespol, Kr. Schwetz	O.-Prima	1 „	1 „	Rechtswissenschaft.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Ober-Prima.

1. Barnewitz, Friedr., Berlin.
2. Bierbrauer, Rud., Weilburg.
3. Biskamp, Elard, Lichtenau, Kr. Witzenhausen.
4. Bingel, Paul, Marienfels, Kr. St. Goarshausen.
5. * Castenholz, Heinr., Oberdrees, Kr. Rheinbach.
6. Döhne, Otto, Cassel.
7. Euler, Waldemar, Weilburg.
8. Feller, Wilhelm, „
9. Gymnich, Bernhard, Erb, Kr. Euskirchen.
10. v. Jungschulz-Roebern, Werner, Laggarben, Kreis Gerdauen.
11. Keller, Heinr., Weilburg.
12. Kühls, Walter, Wiesbaden.
13. Lautz, Walter, Weilburg.
14. Lotz, Karl, Weilburg.
15. Lucas, Jakob, Heddesheim, Kr. Kreuznach.
16. Mankel, Herm., Weilburg.
17. Meilinger, Johann, Obertiefenbach, Oberlahnkreis.
18. * Milech, Karl, Kolberg, R.-B. Cöslin.
19. Ottmann, Walter, Weilburg.
20. Reichenheim, Robert, Berlin.
21. Rosenkranz, Karl, Weilburg.
22. Rosenkranz, Willi, Weilburg.
23. * Satow. Karl, Rollwitz, Kr. Prenzlau.
24. Schiffers, Wilh., Aachen.
25. Schmedding, Theodor, Gelsenkirchen.
26. Schultze, Erich, Weilburg.
27. * Schillow, Rud., Stettin.
28. Seipp, Ernst, Weilburg.
29. Vömel, Clarus, Frankfurt a. Main.
30. Wagner, Richard, Weilburg.
31. Weber, Albert, „
32. Wienert, Paul, Nosberg. Kr. Heilsberg.
33. v. Wuthenau, Jochen-Hilmar, Poledno i. Westpreussen.

Unter-Prima.

1. Ahlers, Werner, Berlin.
2. Bender, Ottmar, Holzhausen, Kr. Wetzlar.
3. Biel, Karl, Sundhof, Gem. Beuern, Kr. Melsungen.
4. Bieker, Johannes, Bleche, Kr. Olpe i. W.
5. * Brems, Hugo, Wiesbaden.
5. Cobet, Rudolf, Laasphe, Kr. Wittgenstein.
7. * Coenen, Paul, Odenkirchen, Kr. M.-Gladbach.
8. Dörffler, Fritz, Marburg a. Lahn.
9. Dörr, Otto, Marburg a. L.
10. Eberhard, Aug. „
11. Ernst, Johannes „
12. Gerwiener, Fritz, Lenhausen, Kr. Meschede.
13. * Hatzfeld, Wilh., Driedorf, Dillkreis.
14. Kalkuhl, Karl, Obercassel, Siegkreis.
15. Lade, Ernst, Cronberg, Ober-Taunuskreis.
16. Mankel, Adolf, Weilburg.
17. Peterson, Rudolf, Homberg, R.-B. Cassel.
18. Polster, Guntram, Weilburg.
19. Rohde, Paul, Fulda.
20. Sayn, Ernst, Freilingen, Unter-Westerwaldkreis.
21. * Schmidt, Anton, Köln.
22. * Schombardt, Georg, Köln.
23. Schöttelndreyer, Hans, Dortmund.
24. Seyberth, Kurt, Höchst a. M., R.-B. Wiesbaden.
25. zu Solms, Ferd., Weilburg.
26. Ursprung, Wilh., Marburg.
27. Zeisse, Karl, Marburg a. L.
28. Zipper, Hans, Weilburg.

Ober-Sekunda.

1. Atzler, Hans, Lossen, Kr. Brieg.
2. Bonifas, Nikolaus, Edingen, Kr. Trier.
3. Böhmer, Hans, Weilburg.
4. v. Eyss, Karl, Niederlahnstein, Kr. St. Goarshausen.
5. v. Fumetti, Bernhard, Weilburg.
6. Hagen, August, Wanne, Kr. Gelsenkirchen.
7. Haussmann, Wilhelm, Weilburg.
8. Hepp, Karl, Seelbach, Oberlahnkreis.
9. Hesse, Friedrich, Weilburg.
10. Kieckebusch, Werner, Cassel.
11. Krull, Albert, Nassau, Unterlahnkreis.
12. Langreuter, Friedr., Weilburg.
13. Lenzer, Karl, Stockhausen, Kr. Wetzlar.
14. Meuser, Paul, Camberg, Kr. Limburg.
15. Mischke, Hans, Weilburg.
16. Nietzel, Karl, „
17. Schmeil, Johannes, Marburg.
18. Schultze, Kurt, Weilburg.
19. zu Solms, Ludwig, „
20. Weber, Rudolf, Riedelbach, Kr. Usingen.

Unter-Sekunda.

1. Born, Adolf, Grävenwiesbach, Kr. Usingen.
2. Düttmann, Erich, Montabaur.
3. Giele, August, Harsum, Kr. Hildesheim.
4. Grünschlag, Friedrich, Weilburg.
5. von der Heyden, Fritz, Salchendorf, Kr. Siegen.
6. Heymann, Josef, Cöln.
7. Jung, Rudolf, Wallau, Landkreis Wiesbaden.
8. v. Knoblauch, Albrecht, Aachen.
9. Lautz, Adolf, Weilburg.
10. Mitzlaff, Friedr., Weilburg.
11. Mohr, Adolf, Niederneisen, Unterlahnkreis.
12. * Moser, Ernst, Weilburg.
13. Müller, Adolf, Ahausen, Oberlahnkreis.
14. Müller, Friedr., Algringen, Kr. Diedenhofen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. * Pengel, Waldemar, Weilburg.
16. Petri, Heinr., Neunkirchen, Kr. Siegen.
17. Schultheis, Richard, Weilburg.
18. Schuster, Arnold, Cubach, Oberlahnkreis.
19. Singer, Ernst, Bradford, England.
20. zu Solms, Maximilian, Weilburg.
21. Ziegler gen. Stege, Maximilian, Braunfels, Kr. Wetzlar.
22. Weber, Bernhard, Weilburg.
23. Wuth, Adolf, Diez, Unterlahnkreis.
24. Zipper, Max, Weilburg.

Ober-Tertia.

1. * Cobet, Friedrich, Hilchenbach, Kr. Siegen.
2. * Kiel, Otto, Trier, Rheinpr.
3. Krönig, Albert, Weilburg.
4. Krumhaar, Bruno, „
5. Krücken, Paul, „
6. Mankel, Paul, „
7. Michel, Hermann, Weilburg.
8. Müller, Hermann, Laurenburg, Unterlahnkreis.
9. Münscher, Heinrich, Weilburg.
10. Paul, Theod., Langenscheid, Unterlahnkreis.
11. Reifenberg, Karl, Weilburg
12. Schäfer, Hermann, „
13. Schmidt, Karl, „
14. Schwarz, Albert, Holzappel Unterlahnkreis.

Unter-Tertia.

1. Birkenauer, Herbert, Usingen.
2. Ferger, Ernst, Weilburg.
3. Fernau, Albert, „
4. Göbel, Robert, Niedershausen, Oberlahnkreis.
5. Grossmann, Adolf, Kirberg, Kr. Limburg.
6. Haibach, Arnold, Weilburg.
7. Hillebrand, Kurt, Rüdesheim, Rheingaukreis.
8. Himmelreich, Reinhold, Arborn, Dillkreis.
9. Knörr, Hermann, Weilburg.
10. Kuhn, Hans, Löhnberg, Oberlahnkreis.
11. Langreuter, Gerhard, Weilburg.
12. Müller, Ernst, Seelbach, Oberlahnkreis.
13. Nippoldt, Erwin, Wiesbaden.
14. Paul, Adolf, Langenscheid, Unterlahnkreis.
15. Schlörb, Richard, Weilburg.
16. Schwing, Heinr., „
17. Staaden, Wilhelm, Niederlaucken, Kr. Usingen.
18. Ullmann, Isidor, Westerburg.
19. Ziegler gen. Stege, Emil Braunfels, Kr. Wetzlar.
20. Wuth, Friedrich, Diez, Unterlahnkreis.
21. Weber, Theodor, Weilburg.

Quarta.

1. Baum, Hugo, Weilburg.
2. Cahn, Julius, „
3. Feldhausen, Fritz, „
4. Fey, Hans, „
5. Gundermann, Paul, Frankfurt a. M.
6. Hempfing, Emil, Allendorf, Kr. Wetzlar.
7. Kuhn, Ernst, Löhnberg, Oberlahnkreis.
8. Lautz, Fritz, Weilburg.
9. Müller, Karl, Hirschhausen, Oberlahnkreis.
10. Münscher, Christian, Weilburg.
11. Schott, Erich, Weilburg.
12. Schultze, Walter, „
13. Schuster, Ernst, Hachenburg, Ober-Westerwaldkreis.
14. Seith, Josef, Weilburg.
15. Söhngen, Alfred, Weilmünster, Oberlahnkreis.

Quinta.

1. Baum, Kurt, gen. Karl, Weilburg.
2. Becker, Karl, Weilburg.
3. Both, Heinrich, „
4. Brückel, Ernst, „
5. Henn, Theod., Heisterberger Hof b. Braunfels, Kr. Wetzlar.
6. Himmelreich, Hermann, Löhnberg, Oberlahnkreis.
7. Lex, Rudolf, Weilburg.
8. Michel, Ernst, „
9. Neidhart, Adolf, „
10. Neuschäfer, Heinr., Hattenbach, Kr. Hersfeld.
11. Pfaff, Walter, Weilburg
12. Rausch, Georg, „
13. Würz, Adolf, „

Sexta.

1. Becker, Herm., Grävenecker Mühle b. Gräveneck.
2. Benner, August, Löhnberg, Oberlahnkreis.
3. Dienstbach, Karl, Weilburg.
4. Erlenbach, Emil, „
5. Kastell, Wilh., Löhnberg, Oberlahnkreis.
6. Krönig, Leonh., Weilburg.
7. Müller, Georg, „
8. Lex, Wilhelm, „
9. Lohmann, Walter, „
10. Planer, Karl, „
11. Saam, Karl, Weilburg.
12. Sattler, Wilhelm, „
13. Schmidt, Karl, „
14. * Schulz, Herm., Forsthaus Windhof b. Weilburg.
15. Sternberg, Adolf, Weilburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 247—253. *Grimm,* Deutsches Wörterbuch X, I, 15; X, II, 2; XIII, 4. *Treitschke,* Preussische Jahrbücher, Bd. 115—118. *Lehrproben und Lehrgänge* Heft 83—86. *Wippermann,* Deutscher Geschichtskalender 1904, II, 1905, I. *Rethwisch,* Jahresbericht 1904. *Hohenzollern-Jahrbuch* VIII. *Thesaurus* linquae Latinae I, 8, II, 7, 8. *Nauticus* 1905. *Plüsz,* Das Jambenbuch des Horaz. *Lehrs,* Aufsätze aus dem Altertum. *Ostermann,* Irrtümer der Herbartschen Psychologie. *Stein,* die Volksstämme der Germanen. *Lehrs,* De Aristarchi studiis Homericis. *Büchsenschütz,* die Hauptstätten des Gewerbfleisses. *Frick und Friedel,* Herbart-Ziller-Stoy'sche Grundsätze. *Stein,* Tacitus und seine Vorgänger über germanische Stämme. *Staedler,* Horaz' sämtliche Gedichte. *Tegge,* Lateinische Schulsynonymik. *Hessler,* Hessische Landes- und Volkskunde I. *Baumgarten, Poland* und *Wagner,* Die Hellenische Kultur. *Handbuch* für Lehrer höherer Schulen I.

Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften:

Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Gymnasium. Neue Jahrbücher. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Zeitschrift* für den physikalischen und chemischen Unterricht. *Historische Vierteljahrsschrift* von Seeliger. *Natur und Schule. Deutsche Monatsschrift* von Lohmeyer.

II. Für die Schülerbibliothek:

Nauticus 1905. *Kraepelin,* Naturstudien für die Jugend, 3 Bände. *Eckstein,* der Kampf zwischen Mensch und Tier. *Lohmeyer,* Unter dem Dreizack. *Otto,* das deutsche Handwerk. *Rehmke,* die Seele des Menschen. *Thies,* Himmel und Erde. 25 Bände aus den Sammlungen: *Aus unsrer Väter Tagen* und *Jungdeutschland. Westermanns* Monatshefte.

An **Geschenken** erhielt:

I. Die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemann,* Annalen der Physik, Jahrgang 1905. *von Schenckendorff* und *Schmidt,* Jahrbuch XIV, 1905. *Monatsschrift* für höhere Schulen. *Bibliotheca Mathematica.*

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: *Ascherson,* Universitätskalender für 1905. *Zeitschrift* für lateinlose Schulen. *Deutsche Litteraturzeitung. Hartmann-Weygandt,* die höhere Schule und die Alkoholfrage.

Von Herrn Professor Hueppe in Prag: *Hueppe,* Assimilation der Kohlensäure. *Derselbe,* Über Unterricht und Erziehung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Herrn Prof. Dr. Gundlach: eine grössere Anzahl französischer Lehrbücher, sowie *Racine*, Britannicus, 2 Aufl., herausgeg. von A. Gundlach.

Von einem Kandidaten des Kgl. pädagogischen Seminars: *Thucydides*, griechisch und lateinisch 1731.

II. Die Schülerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Otto*, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

III. Die Unterstützungsbibliothek:

Von mehreren Abiturienten und Schülern der Anstalt eine Anzahl gebrauchter Schulbücher.

VI.
Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahrs 1905 betrug 16, die Summe des erlassenen Schulgelds 1202,50 Mark.

2. Aus der Unterstützungsbibliothek wurden in diesem Schuljahr 132 Bücher an 28 Schüler der Anstalt ausgeliehen.

3. Der im Jahre 1897 von Vätern hiesiger Abiturienten begründeten „Stiftung früherer Schüler“ wurden in diesem Jahre von Frau Baronin von Roeder in Erfurt 100, von Herrn Baumeister Milech in Kolberg 50 Mark zugewendet. Den freundlichen Gebern sage ich im Namen der Anstalt verbindlichen Dank.

Die Stiftung wird auch für die Zukunft dem Wohlwollen der Eltern und Angehörigen aufs wärmste empfohlen.

VII.
Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Samstag, den 7. April wird das Schuljahr geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 23. April** mit der Aufnahmeprüfung. Bei der Anmeldung sind die Zeugnisse über den bisherigen Unterricht, sowie ein Geburts- und Impfschein, bezw. nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein vorzulegen. Schüler, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, haben ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis beizubringen.

Das Schulgeld beträgt 130 Mark für das Jahr und ist vierteljährlich voraus zu bezahlen. Das Eintrittsgeld beträgt 9 Mark.

Gesuche um Befreiung vom Schulgeld sind vor Beginn des neuen Vierteljahrs an den Direktor zu richten. Nur fleissige und hinsichtlich ihres Betragens gut bezeugte mittellose Schüler finden Berücksichtigung. Bei der Aufstellung des Lektionsplans für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Winterhalbjahr wird auf die Konfirmanden, soweit sie der Tertia angehören, Rücksicht genommen. Es empfiehlt sich daher, die Konfirmation in die Lehrzeit dieser Klasse zu legen.

Die Sprechstunden der Lehrer der Anstalt sind aus dem im Erdgeschoss des Gymnasial-Hauptgebäudes angebrachten Verzeichnis ersichtlich. Handelt es sich um einen Besuch bei dem Ordinarius, so ist vorherige Anmeldung wünschenswert, damit der betreffende Herr in der Lage ist, sich vorher mit den übrigen Lehrern der Klasse zu besprechen. Die Abmeldung eines Schülers kann nur von den Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertretern mündlich oder schriftlich bei dem Direktor bewirkt werden. Erfolgt dieselbe nicht spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche, so hat der Abmeldende das Schulgeld für ein weiteres Vierteljahr zu zahlen.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Dr. Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Winterhalbjahr wird er Tertia angehören, Rücksicht genommen. Es emp die Lehrzeit dieser Klasse zu legen.

Die Sprechstunden im Erdgeschoss des Gymnasial-Hauptgebäudes ang Handelt es sich um einen Besuch bei dem Ordinari schenswert, damit der betreffende Herr in der Lag Lehrern der Klasse zu besprechen. Die Abmeldun Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertretern mün bewirkt werden. Erfolgt dieselbe nicht spätestens sses folgenden Woche, so hat der Abmeldende das r zu zahlen.

ymnasial-Direktor

aulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf